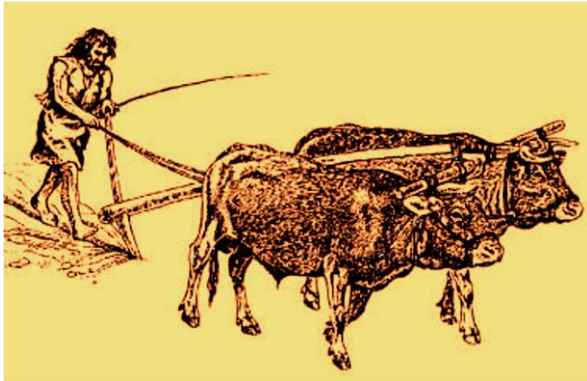




## Jungsteinzeitliche Siedlungen bei Hienheim, Irnsing und Marching



### Erste Bauern, Viehzüchter und Handwerker in der Großgemeinde Neustadt

In der Jungsteinzeit (Neolithikum), also vor rund 7000 Jahren, vollzog sich der Übergang vom Jäger und Sammler und brachte umwälzende Neuerungen in der Menschheitsgeschichte mit sich:

- Die Menschen wurden sesshaft,
- betrieben Ackerbau und Viehzucht
- verstanden sich aufs Töpfern, Weben und anderen Handwerken
- stellten geschliffene und durchbohrte Steingeräte her.



Siedlungen lassen sich auf den nördlichen Jurahängen im Bereich der Orte Hienheim, Irnsing und Marching nachweisen. Einzelfunde gibt es aus nahezu allen Neustädter Ortsteilen.

Abb. 1: Neolithische Siedlungen zwischen Marching und Hienheim

### Die Bandkeramiker von Hienheim



Abb. 2: Linearbandkeramische Siedlung im Modell, Archäologisches Museum Kelheim

Die bandkeramischen Ackerbauern suchten nur beste Böden auf, also Lößgebiete und machten diese urbar. Innerhalb einer Rodungsinsel bildeten vier bis fünf Höfe die charakteristische Siedlungsform der frühen Jungsteinzeit (Linearbandkeramik). So auch in Hienheim.

Diese Hienheimer Siedlung wurde von Archäologen der Universität Leiden (Niederlande) unter der Leitung von Professor Moddermann ausgegraben. Die Grabung erbrachte neben zahlreichen Fundstücken auch etliche Hausgrundrisse der verschiedenen Dorfphasen. Die Langhäuser wurden in Pfostenbauweise mit einer Breite von 5 bis 7 Metern und einer Länge bis zu 24 Meter errichtet. Die Wände waren mit Weide oder Hasel verflochten und mit Lehm-Stroh-Mörtel verputzt. Die Dacheindeckung erfolgte mit Schilf.

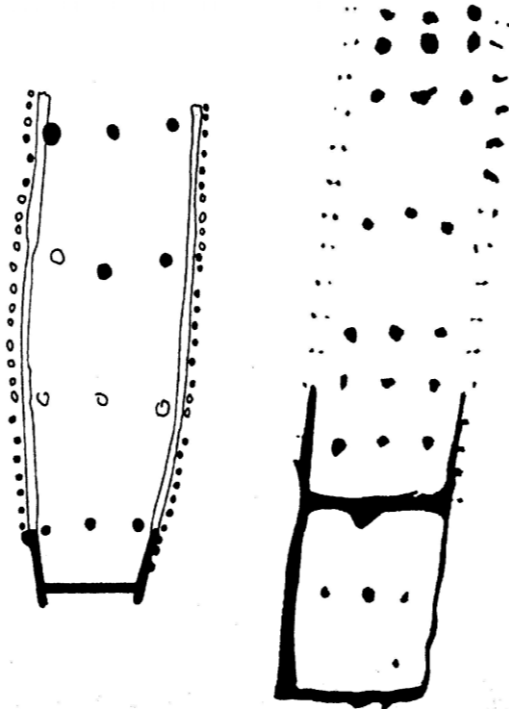


Abb. 3 u. 4: Hienheimer Hausgrundrisse der Linearband- und der Stichbandkeramik, Moddermann

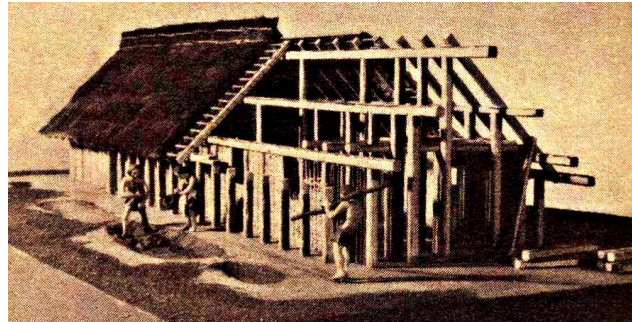


Abb. 5: Modell zum linearbandkeramischen Hausgrundriss, Archäol. Museum Kelh.

Abb. 6: Modell zum stichbandkeramischen Haus, Eduard Albrecht



## Funde aus Hienheim, Marching und anderen Ortsteilen



Abb. 7: Gefäße der Linearbandkeramik, Hienheim



Abb. 8: Kleine Stierkopfschale, Hienheim





Abb. 9:  
Silexdolch, Hienheim (Slg. Bach)



Abb. 11: Steinbeile, Marching (Slg. Albrecht)



Abb. 10: Pfeilspitzen aus Silex,  
Marching (Slg. Albrecht)



Abb. 12: Steinbeile, Heiligenstadt (Kolb)

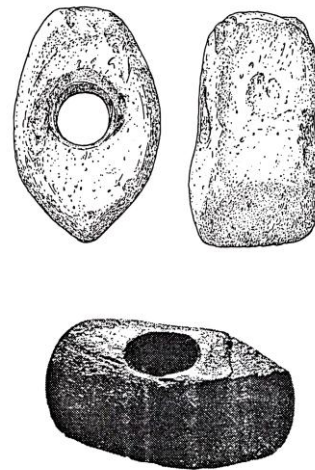


Abb. 13: Lochhäxte aus Oberulrain  
und Mauern



Abb. 13: Endneolithische Streitaxt um 2000  
v. Chr., Eining (Archäol. Museum Kelh.)

*Verwendete Literatur:  
Museumsführer „Archäologisches Museum“  
Kelheim“, Dr. Ingrid Burger  
Ausstellungskatalog „Vom Neandertaler zum  
Bajuwaren“ (Juli 1993), E. Albrecht u. A. Metzger*

Neustadt, 22.06.2011

Eduard Albrecht,  
Heimatspfleger der Stadt Neustadt a.d. Donau